

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 29. außerordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 22.11.2022

Ort: Multifunktionsgebäude, Wegendorfer Str. 39, 16356 Werneuchen

Tag: 27.10.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Braun

Herr Sebastian Gellert

Frau Elfi Gille

Frau Germaine Keiling

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Karsten Dahme (entschuldigt)

Frau Jeannine Dunkel (entschuldigt)

Herr Thomas Gill (entschuldigt)

Herr Maik Grabsch (entschuldigt)

Herr Alexander Horn (entschuldigt)

Herr Matthias Köthe (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (entschuldigt)

Gäste: stellv. Bürgermeisterin Fr. Fähmann und Hr. Gust (Verwaltung), ca. 10 Personen;
online zugeschaltet Hr. Rund (IBPM), Hr. Große (Kanzlei LOH Rechtsanwälte),

Protokollantin: Frau Hupfer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Bürgermeisters
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Stadtverordnetenfragestunde
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil) und Eröffnung der Sitzung (nichtöffentlicher Teil)

Nichtöffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

- 8 Beratung und Beschlussfassung über die Verpflichtung zur Mittelbereitstellung für den Grundschulneubau im Haushaltsplan 2023 Bv/570/2022
- 9 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Eröffnung durch die stellv. Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Fr. Gille, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, 11 von 18 Stadtverordneten sind anwesend, Beschlussfähigkeit somit gegeben.

27 **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

28 Frau Mohr schlägt vor, den TOP 7 zu ändern, zu TOP 8 nicht öffentliche Beratung und öffentliche Be-
29 schlussfassung vorzunehmen.

30 Frau Fährmann bestätigt, dass nach Prüfung und Rücksprache mit der Kommunalaufsicht eine öffentli-
31 che Beschlussfassung erforderlich ist. Zudem wäre eine überplanmäßige Auszahlung zu beschließen.
32 Rechtlich möglich wäre eine Beratung im nichtöffentlichen Teil, danach nach Einschätzung des Mei-
33 nungsbildes eine Eilentscheidung durch Bürgermeister und die stellv. Vorsitzende zu fassen und diese in
34 der nächsten öffentlichen Sitzung per Beschluss der SVV bestätigen zu lassen.

35 Herr Gellert und Frau Niesel schlagen vor, den TOP 8 öffentlich zu behandeln.

36 Frau Gille schlägt vor, TOP 8 wird TOP 5 im öffentlichen Teil mit Beratung und Beschlussfassung,
37 TOP 7 entfällt

38 TOP 8 wird Schließung der Sitzung

39 Frau Fährmann äußert rechtliche Bedenken zu dieser Vorgehensweise und bittet das im Protokoll zu
40 vermerken.

41 Abstimmung zur vorgeschlagenen Änderung der Tagesordnung:

42 Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 2

43 Frau Mieske und Herr Kulicke geben zu Protokoll, dass sie gegen die Änderung der Tagesordnung
44 stimmen.

45 **TOP 3 Bericht des Bürgermeisters**

46 *Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste,*
47 *da offensichtlich ein großes Interesse daran besteht, warum ich an der letzten SVV und der daraus re-*
48 *sultierenden Fortsetzungssitzung nicht teilgenommen habe, hier eine kurze Erklärung: Am 20.10. befand*
49 *ich mich den letzten Tag in Quarantäne, selbstverständlich mit positiven PCR-Test und ärztlich attestiert.*
50 *Das voraussichtliche Ende meiner Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung war auf Freitag, den 21.10.2022*
51 *datiert. Am 21.10. habe ich einen Arbeitsversuch unternommen und an der Eröffnung des Dorfgemein-*
52 *schafts-zentrums mit Feuerwehrgerätehaus teilzunehmen. Während der Veranstaltung traten Probleme*
53 *in meinem rechten Knie auf. Die Schmerzen haben sich über das Wochenende weiter verstärkt. Ursache*
54 *ist wahrscheinlich eine Entzündung im Knie, die am Montag den 24.10. eine ärztlich attestierten Arbeits-*
55 *unfähigkeit zur Folge hatte und heute, bis voraussichtlich 4.11.2022 verlängert wurde. Soweit es mir*
56 *möglich ist, arbeite ich im Home-Office, um nicht notwendige Belastungen zu vermeiden. Am 25.10. hat-*
57 *te ich einen MRT-Termin. Auf der Rückfahrt hatte ich eine Fahrzeugpanne und erreichte Seefeld erst*
58 *gegen 21:00 Uhr. Meine ursprüngliche Absicht war, an der Fortsetzungssitzung der SVV teilzunehmen.*
59 *Auf Grund der heute für Werneuchen wichtigen zu treffenden Entscheidung nehme ich an dieser a.o.*
60 *Sitzung teil. Am 22.10. fand die Eröffnung des Dorfgemeinschaftszentrums mit Feuerwehrgerätehaus,*
61 *vor den zahlreich erschienen Gästen statt. Nach kurzen Ansprachen von Innenstaatssekretärs Dr. Grü-*
62 *nnewald, der Ortsvorsteherin Elfi Gille, dem Ortswehrführer Sebastian Sachse und mir, wurde ein kleines*
63 *Rahmenprogramm „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ durch die, von den ortsansässigen Tages-*
64 *müttern betreuten Kinder, aufgeführt. Im Anschluss daran fand die feierliche Schlüsselübergabe an die*
65 *zukünftigen Nutzer des Gebäudes statt. Elfi Gille und die Kameraden der FFW führten die interessierten*
66 *Besucher durch das Gebäude. Bei deftigem Eintopf aus der Feldküche und Kaffee und Kuchen wurde*
67 *dann noch bis spät in die Nacht gefeiert. Ich bitte meinen Wortbeitrag zu Protokoll zu nehmen.*

68 Hr. Gellert findet es bemerkenswert, dass kein Stadtverordneter zur Eröffnung des Gebäudes in Krum-
69 mensee geladen war. Frau Gille erwidert, dass sie zur Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022
70 eine Einladung ausgesprochen hat.

71 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

72 Herr Reichert (gibt seine Fragen zu Protokoll)

73 1. Thema Grundschule

74 *Es wird über zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 5 Mio EUR für die nächsten 2 Jahre öffentlich beraten.*

75 **Frage 1:** *Ist diese Summe sicher oder sind noch weitere wesentliche Erhöhungen möglich? Wenn*
76 *ja, wofür und kann man dem vorbeugen?*

77 **Frage 2:** *Für wann ist die vertragliche Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer geplant und in wel-*
78 *cher Höhe belaufen sich dann die jährlichen Betriebskosten an Energieträgern über 10 Jahre gerechnet*
79 *incl. der notwendigen Instandhaltungen und Wartungen basierend auf jetzigen Preisen?*

80 2. Zum Erscheinungsbild der SVV nach außen: *Es ist offensichtlich, dass es innerhalb der SVV zu un-*
81 *gesundem Meinungsstreit mit verbalen Attacken gegen z.B. den Bürgermeister, wie auf der letzten SVV,*
82 *der nicht anwesend war, kommt unter inflationärer Verwendung des Wortes Demokratie. Mein Demokra-*
83 *tieverständnis besteht darin, dass in offenem konstruktivem Dialog das Bestmögliche für Werneuchen zu*
84 *erreichen ist ohne verbale Diffamierungen. Da muss man manchmal über seinen Schatten springen und*
85 *den Dialog suchen oder auch annehmen und seine inhaltlichen Hausaufgaben machen, bevor man re-*

86 *det. Das ist hier nicht bei jedem Abgeordneten oder Antragsteller der Fall, was dazu führt, dass dieses*
 87 *Gremium SVV in Richtung Quatschbude mit Hang zur Profilierung Einzelner zu mutieren droht. Das öf-*
 88 *fentliche Erscheinungsbild leidet sehr. Die Videos der WIW in Vorbereitung einer SVV leisten dazu auch*
 89 *ihren negativen Beitrag. Während Unternehmen verpflichtet werden, einen Verhaltenskodex im Umgang*
 90 *untereinander und mit Dritten einzuhalten, befindet man sich hier in einem, ich sage mal, offenen Rah-*
 91 *men, der sehr zu wünschen übrig lässt.*

92 **Frage3:** Wann wird man in Werneuchen endlich professionell und respektvoll im Umgang untereinander
 93 und konzentriert sich nur auf den Wählerauftrag, das Optimale für Werneuchen zu erreichen?

94 Antwort zu 1: Frau Hupfer: Zahlen wurden nach derzeitigem Kenntnisstand zusammen gestellt, ein Teil
 95 der höheren Kosten hat sich bei der Vergabe des Generalunternehmers bereits abgezeichnet sowie bei
 96 der Freilegung der Flächen mit Kampfmittel- und Altlastenbeseitigung, weitere Antworten werden gege-
 97 ben unter dem inhaltlichen TOP durch die geladenen Vertreter.

98 Zu Frage 2: wird mitgenommen

99 Zu Frage 3: Außenwirkung der Stadtverordnetenversammlung.

100 Herr Gellert stellt klar, dass das „Studio 16356“ nicht von der WIW geführt wird, er findet es aber gut und
 101 informativ, die WIW hat jedoch keinen redaktionellen Anteil daran.

102 Rede und Gegenrede, Frau Gille mahnt zur Geschäftsordnung.

103 Herr Heinze (SV Rot-Weiß) fragt erneut wegen der möglichen Trainingszeiten während der Energiekrise,
 104 muss Hallenzeiten planen, würde gern das Wochenende für Trainingszeiten einbeziehen. Wann be-
 105 kommt er hier eine Antwort?

106 Herr Kulicke: Antwort folgt, wenn die Verwaltung soweit ist.

107 Herr Neumann: begrüßt die öffentliche Beratung, fragt nach dem Beschluss zur Deckelung der Kosten
 108 auf etwa 17 Mio €.

109 Frau Hupfer: Beschluss wurde gefasst, als die Genehmigungsplanung erarbeitet wurde, hier war die
 110 Kostenberechnung Grundlage, daraufhin wurde umgeplant, das Raumprogramm reduziert und der Kos-
 111 tenrahmen eingehalten. Sobald ausgeschrieben wird, bestimmt der Markt den Preis, weitere Reduzie-
 112 rung des Raumprogramms nicht möglich.

113 Frau Hupfer weist wegen der Fragen zum Grundschulneubau darauf hin, dass die beiden Gäste zu TOP
 114 5 als einzige nicht zugeschaltet sind. Daraufhin werden Herr Rund und Herr Große zur Sitzung freige-
 115 schaltet.

116 Herr Neumann gibt den Hinweis, dass eine Information im Amtsblatt sinnvoll wäre.

117 Herr Rochau: Frage an den BM: Sind Sie für einen Ortsteil Werneuchen?

118 Herr Kulicke: ist für mindestens einen Ortsteil in Werneuchen, am Ende hält er sich an die Beschlüsse
 119 der SVV. Stellt seine Meinung klar, dass er für alle rechtlich möglichen Ortsteile ist.

120 Herr Rochau fragt, warum er und andere Bürger nicht digital an der Sitzung teilnehmen können, aber die
 121 beiden Sachverständigen der Stadt.

122 **TOP 5 (alt TOP 8) Beratung und Beschlussfassung über die Verpflichtung zur Mittelbereitstel-** 123 **lung für den Grundschulneubau im Haushaltsplan 2023**

124 Der neue Beschlusstext wird verlesen: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmä-
 125 ßige Auszahlung in Höhe von 5.025.000 € für die Haushaltsstelle 21.1.01/2105.785100, um die Weiter-
 126 führung des Grundschulneubaus sicherzustellen.

127 Abstimmung zum Rederecht für Herrn Rund und Rechtsanwalt (RA) Herrn Große:

128 Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

129 Frau Hupfer erläutert zu Beginn die vorgelegten Zahlen, weist auf eine Übersicht hin, wo die Preisent-
 130 wicklungen im Wesentlichen stattgefunden haben (GU-Vergabe im Dez. 2021 ca. 2,4 Mio, Altlastenbe-
 131 seitigung ca. 1 Mio, Nachtrag BATEG 1,5 Mio, geplante Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude ca.
 132 0,5 Mio, nur bei den Planungskosten gibt es Minderkosten)

133 Herr Rund stellt kurz sein Büro und die Aufgaben als Projektsteuerer vor, geht auf die Situation am
 134 Markt ein und auf die besonderen Belastungen des Baugrundstücks

135 Herr Große: kurze Erläuterungen zum Vertrag mit BATEG, keine Preisgleitklausel vereinbart, vor dem
 136 nicht vorhersehbaren Fall „Ukraine-Krieg“ spricht vieles für einen „Wegfall der Geschäftsgrundlage“ we-
 137 gen „Höherer Gewalt“, Nachtrag (ursprünglich rd. 2,5 Mio) wegen Preissteigerungen wurde verhandelt,
 138 es wurde anhand des Baupreisindex eine Teuerung angenommen, die sich nicht auf alle Kostengruppen
 139 bezieht, Verhandlungsergebnis: Auftragnehmer trägt 25 % der Teuerung, die Stadt den Rest Nachtrag
 140 nunmehr über rd. 1,5 Mio €).

141 Nachtrag wird nach Beschlussfassung erst vereinbart. RA Große empfiehlt die Beauftragung.

142 Frage Stadtverordneter (SV): Sind weitere Nachträge wegen der Kostensteigerungen zu erwarten?

- 143 Antwort RA Große: Ukraine Krieg kann keine neuen Nachträge begründen, daher relative Kostensi-
 144 cherheit.
- 145 Frage SV: muss der Beschluss zum Kostenrahmen für den Neubau der Schule am Rosenpark vor dem
 146 Hintergrund der Kostenentwicklung aufgehoben werden?
- 147 Antwort Frau Hupfer: es wird geprüft, ob das formal erforderlich ist.
- 148 Frage SV zum Baugrund, warum keine bessere Sondierung im Vorfeld?
- 149 Herr Rund: Es bestand die Problematik mit dem dichten Bewuchs und der Kampfmittelbelastung. Son-
 150 dierungsbohrungen wären nur mit kampfmitteltechnischer Begleitung möglich gewesen. Zusätzliche
 151 Gutachterkosten im Vorfeld hätten Kosten weiter erhöht. „Man hätte von den Kosten eher gewusst, diese
 152 jedoch nicht vermeiden können.“
- 153 Frage SV: Die Hinweise zu den Kosten, die zusätzlich entstanden sind, wären als deutlichere Informati-
 154 on der Verwaltung wünschenswert gewesen.
- 155 Fazit: an den neueren Unterlagen kann nachvollzogen werden, was Sowieso-Kosten und was Kosten-
 156 steigerungen sind. Der Nachtrag des GU mit 1,5 Mio ist nachvollziehbar.
- 157 Frage SV: War bei der Beauftragung von BATEG schon klar, dass es mehr als 2 Mio € teurer wird?
- 158 Frau Hupfer: Ja.
- 159 Frage SV: Beigelegter Statusbericht hat die Nr. 4, gibt es weitere?
- 160 Frau Hupfer: Es ist beabsichtigt, diese Berichte den Stadtverordneten regelmäßig zur Verfügung zu stel-
 161 len. Soll künftig regelmäßig im Gremieninformationsportal als vertrauliche Mitteilung eingepflegt werden.
- 162 Frage SV: Hätte die Fa. BATEG den Bau unterbrechen dürfen, solange der Nachtrag nicht bearbeitet
 163 wird?
- 164 RA Große: Rechtlich nicht, faktisch ja, Reaktion wäre nicht vorhersehbar.
- 165 Frage SV: Wurde bei der Prüfung des Nachtrags auch der Gewinn geprüft?
- 166 RA Große: Es wurde ein Verhandlungsergebnis erzielt, die gerichtliche Beurteilung bleibt offen. Man hat
 167 das Ergebnis an den Zielen orientiert – eine fristgerechte Baufortführung wird angestrebt und Leistungs-
 168 störungen sollen vermieden werden.
- 169 Frage SV: Wird im Nachtrag eine Preisanpassungsklausel vereinbart?
- 170 RA Große: Nein. Es ist keine weitere Preisanpassung mit der Begründung „Ukraine-Konflikt“ möglich.
- 171 Fragen nach Umbaumaßnahme im Bestandsgebäude. Frau Keiling bittet, bei der Planung dieser Maß-
 172 nahmen den Abgeordnetenraum vorab einzubeziehen.
- 173 Frage SV: Wie erfolgt die Bereitstellung der Mittel?
- 174 Frau Fährmann: in 2023 und 2024 sollen Eigenmittel eingesetzt werden, gleichzeitig werden Fördermittel
 175 bei unterschiedlichen Behörden beantragt. In 2024 muss dann ggfs. eine Kreditaufnahme berücksichtigt
 176 werden.
- 177 Auf Fragen nach den Straßenbaumaßnahmen 2024 erläutert Frau Hupfer den Umfang: Deckenbefesti-
 178 gung, Herstellung von Stellplätzen in Umfahrung, Verbreiterung der Gehwege, Kiss& Ride-Zone.
 179 Kurzer Meinungsaustausch zum besten Zeitpunkt der Kreditaufnahme.
- 180 Frau Fährmann verlässt die Sitzung.

181 **Beschluss-Nr.: Bv/570/2022**

182 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 5.025.000
 183 € für die Haushaltsstelle 21.1.01/2105.785100, um die Weiterführung des Grundschulneubaus sicherzu-
 184 stellen.

185 **Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

186 **TOP 6 (alt TOP 5) Stadtverordnetenfragestunde**

187 Erinnerung Fragenkatalog SPD/WIW zu Vertrag Jugendclub, soll auf nächstem A 2 als TOP beraten
 188 werden. Fr. Gille bestätigt das.

189 Fragen der CDU werden zu Protokoll gegeben:

190 *Anfrage der CDU-Fraktion Werneuchen*

191 *Sehr geehrte Damen und Herren, ich bitte um Beantwortung der nachfolgenden Fragen zum nächsten*
 192 *Ausschuss für Wirtschaft und Soziales am 14.11.2022.*

193 *Fragen zur Beschlussvorlage-Nr.: CDU/011/2022*

- 194 *1. Werden die Kindertagesmütter über die Beschlussvorlage schriftlich informiert?*
- 195 *2. Bekommen die Kindertagesmütter ein Formular/Antrag zugesandt, um Informationen wie Kontonum-*
 196 *mer, als auch Belege etc zu hinterlegen?*
- 197 *3. Wie viele Kinder in Werneuchen haben aktuell keinen Kitaplatz?*
- 198 *4. Bekommen die Eltern von abgelehnten Kindern eine Information, dass es noch Tagesmütter in Wer-*
 199 *neuchen als alternative gibt?*
- 200 *4.1 Wenn ja, in welcher Form und wie sieht diese Information aus?*
- 201 *4.2 Wenn nein, warum wird dies nicht gemacht?*

202 Mit freundlichen Grüßen
 203 Oliver Asmus
 204 CDU-Fraktion

205 *Anfrage der Fraktion CDU-Fraktion Werneuchen zur Umsetzung der Grundsteuerreform*
 206 *Sehr geehrter Herr Bürgermeister, aktuell sind die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigen-*
 207 *tümer bundesweit aufgerufen, ihre Grundsteuerwerterklärungen abzugeben, um im Zuge der Grund-*
 208 *steuerreform ab 2025 neu beschieden zu werden.*

209 *Wer zum Fristbeginn seine Erklärung ausgefüllt hat, erhält aktuell bereits seinen Wertbescheid und wird*
 210 *feststellen, dass es bei Umsetzung der Wertbescheide ab 2025 mit den aktuellen Hebesätzen der Stadt*
 211 *zu einer mehr als Verdreifachung der Steuerlast für die Eigentümerinnen und Eigentümer kommen kann.*
 212 *Um den weiteren Prozess in der Stadt zum Umgang mit der Grundsteuerreform konstruktiv unterstützen*
 213 *zu können, bitten wir als CDU-Fraktion um Beantwortung der folgenden Fragen:*

- 214 1. *Liegen der Stadt bereits neue Zahlen zur Wertfestsetzung vor bzw. ab wann ist damit zu rechnen?*
- 215 2. *Wie hoch ist das aktuelle Grundsteueraufkommen in der Stadt Werneuchen?*
- 216 3. *Wie würde sich das Grundsteueraufkommen in der Stadt ab 2025 verändern, wenn die aktuellen He-*
 217 *besätze beibehalten würden?*
- 218 4. *In welchem Korridor müssten sich die Hebesätze bewegen, um die Grundsteuerreform aufkommens-*
 219 *neutral umzusetzen?*
- 220 5. *Beabsichtigt die Stadt die Hebesätze bis 2025 anzupassen und wenn ja, wie?*

221 Mit freundlichen Grüßen
 222 Oliver Asmus
 223 CDU-Fraktion

224 *Fragen der Fraktion DIE LINKE*
 225 *Fragekomplex A – Adlersaal:*

226 *Zur 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen am 08. September 2022 ging es unter*
 227 *dem Tagesordnungspunkt 12 (alt 13) mit dem Beschluss DIE LINKE/092/2022 um die Verbesserung der*
 228 *medizinischen Versorgung in unserer Stadt Werneuchen. Dort teilten sie den Stadtverordneten mit, dass*
 229 *es diverse Probleme mit diesem Gebäude gäbe. Unter anderem wurde davon gesprochen, dass ein be-*
 230 *handelnder Arzt aus seiner Praxis ausziehen müsste und derzeit noch nach Finanzierungsmöglichkeiten*
 231 *gesucht werde.*

232 *Diese Problematik war uns bis Dato unbekannt. Deshalb fragen wir:*

- 233 1. *Warum wurde der Aufsichtsrat nicht rechtzeitig über diesen Sachverhalt informiert?*
- 234 2. *Welche bauseitigen Mängel wurden an dem Gebäude festgestellt?*
- 235 3. *Sind diese gutachterlich bestätigt worden?*
- 236 4. *Wurde die Möglichkeit der Gewährleistungsbeanspruchung geprüft?*
- 237 5. *Ist der behandelnde Arzt bereits aus der Praxis ausgezogen?*
- 238 6. *Wenn nein, wann erfolgt der Auszug?*
- 239 7. *Wie lange wird die Instandsetzung dauern?*
- 240 8. *Wird dem behandelnden Arzt eine alternative Praxis angeboten?*
- 241 9. *Um welchen finanziellen Aufwand handelt es sich?*

242 Mit freundlichen Grüßen
 243 Alexander Horn

244 Die Fragen der Fraktion Die LINKE lagen bereits vor. Herr Kulicke beantwortet diese mündlich. Die Fra-
 245 gen sind für ihn unerklärlich. Im Adlersaal gibt es keine Mängel und keine Schäden. Seine Aussage be-
 246 zog sich auf die Steinschule. Der betreffende Arzt musste seinerzeit aus einem privaten Haus in die Pra-
 247 xisräume über dem Adlersaal ziehen. Offensichtlich liegen hier Missverständnisse vor.
 248 Frau Mohr wünscht sich künftig weniger Missverständnisse in der Kommunikation.

249 **TOP 7 (alt TOP 6) Mitteilungen der Verwaltung**
 250 Keine Mitteilungen

251 **TOP 8 (alt TOP 7) Schließung der Sitzung**
 252 **Ende:** 21:15 Uhr

253

254
 255 Elfi Gille
 256 stellv. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung